

Zeichnung sehr grosse Aehnlichkeit mit *mathilda* zeigt. Die Fühler der *St. fruhstorferi* sind etwas lichter braun, auch die Palpen auffällig lichter als der *St. mathilda*.

Morpho fruhstorferi.

Diese neue *Morpho* aus Ecuador steht *M. juturna* Butl. am nächsten. Das mir vorliegende Stück aus der Collection Fruhstorfer hat 115 mm Flügelspannweite. Die Oberseite ist glänzend milchweiss, ähnlich wie bei *juturna* Butl., die ich jedoch nur aus der Abbildung in Butler's Lepidopt. exot. kennen gelernt habe, der braunschwarze Aussenrand ist aber etwas breiter als bei der verglichenen Art, daher stehen die bläulichweissen Submarginalflecke der Vorderflügel im dunklen Aussenrande (hängen also nicht — wie bei *juturna* — mit der Färbung des inneren Flügelteils zusammen). Auf den Hinterflügeln sind nur die beiden vorderen bläulichweissen Submarginalflecke vorhanden. Die bräunlichen Marginalflecke sind grösser als bei *juturna*, namentlich auf den Hinterflügeln, wo sie fast eine zusammenhängende Binde bilden. Der dunkle Fleck am Ende der Mittelzelle der Vorderflügel ist kleiner als bei *juturna*. Ob *M. fruhstorferi* auf der Unterseite von *juturna* differt kann ich nicht feststellen, weil mir die Unterseite der *juturna* nicht bekannt ist. Von *M. theseus* Deyr. unterscheidet sie sich unterseits durch allgemeine dunklere (rötlichbraune) Färbung; die Augenflecke (4 auf den Vorderflügeln, 5 auf den Hinterflügeln) sind gleichmässiger rund (fast kreisrund), braungelb umzogen; auffallend sind die bläulichweissen Zeichnungen am vorderen Teile der Vorderflügel und am Vorder- und Aussenrande der Hinterflügel. — Ob *M. fruhstorferi* Lokalform der *juturna*, oder eigene Art ist, kann ich nicht beurteilen, da mir, wie schon gesagt, *M. juturna* nicht in natura bekannt ist.

Drei neue Thais-Aberrationen aus Digne und Budapest

Von Wilhelm Neuburger, Berlin-Halensee.

Thais rumina aber. alicea Neubgr.

Von den 6 schwarzen Costalflecken des Vorderandes ist bei der var. *medesicaste* Ill. der erste, dritte und fünfte rot gekernt, bei der aber. *alicea* fehlt im dritten Fleck der rote Kern und ist dieser dritte schwarze Querfleck ausserdem wesentlich verkleinert, so dass er mehr einen Strich darstellt und

den Vorderrand nicht erreicht, da er bei *Subcostalrippe* 9 endet. Ende Juni gefangen. Habitat: Diniae. (Gallia). 1 ♂ coll. mea.

Thais rumina aber. paucipunctata Neubgr.

Eine *medesicaste* Form, bei der alle roten Flecke der Vorderflügeloberseite zu kleinen roten Pünktchen reduziert sind, und der rote Basalpunkt auf den Hinterflügeln fehlt, wodurch das Tier ein sehr düsteres Aussehen erhält und eine gewisse Aehnlichkeit mit der interessanten ab. *hartmanni* Stdfs. eintritt. Die neue Form *paucipunctata* scheint überhaupt ein Bindeglied zwischen *medesicaste* Ill. und *hartmanni* Stdfs. darzustellen. Mitte Juli gefangen. Habitat: Diniae (Gallia) 1 ♂ coll. mea.

Thais polyxena aber. bella Neubgr.

Bei dieser interessanten ab. ist der dritte schwarze Costalfleck des Vorderrandes fast verschwunden, da an dessen Stelle sich nur noch ein strichförmiger Punkt in der Mitte befindet, auch der schwarze Innenrandsfleck zeigt Neigung zum verschwinden, während die Rippen der Vorderflügel ziemlich breit schwarz angelegt sind. Habitat: Hungaria (Budapest). 1 ♂ 1 ♀ coll. mea.

Die *Thais*gruppe setzt sich also aus folgenden palaearctischen Arten jetzt zusammen:

Thais F. (Zerynthia O.)

Gruppe A. Hinterflügel meist kurz geschwänzt. *cerisyi* God.

„ „ v. *deyrollei* Obth.

„ „ v. *caucasica* Led.

henrietta Tim.

Gruppe B. Hinterflügel gezähnt.

polyxena Schiff. (*Hypermnestra* Sc. *hypsipyle* Schulzens (Naturf.)

rumina Esp. (*aristolochiae* Schneid.)

polyxena ab. *meta* Meig. (*rufescens* Obth., *flavomacula* Schilde, *rumina alba* Esp.)

ab. *bella* Neubgr.

„ v. *cassandra* Hb., (*demnosia* Frr., *creusa* Meig.)

„ v. *ochracea* Stgr. (*cassandra* Dup. *polymnia* Mill.)

„ v. *bipunctata* Cosm. (*cassandra* Mén.)

rumina L. (*matura* Butl.)

„ „ ab. *canteneri* Stgr. (*rumina* Luc.)

„ „ v. *medesicaste* Ill. (*rumina* Hb., *rumina australis* Esp.)

„ „ v. *alicea* Neubgr.

rumina L. v. paucipunctata Neubgr.

" " v. hartmanni Stdfs.

" " v. honoratii B. (honoratii Kirby)

" " v. castiliana Rühl.

Gnophria rubricollis L. ab. flavicollis Neubr.

von Wilhelm Neuburger, Halensee-Berlin.

Bei dieser interessanten Form, die ich in Anzahl von meinem verehrten Freunde Dr. Ed. Fleck eingesandt erhielt, ist der Halskragen hellgelb anstatt rot, ausserdem ist die Farbe der Vorderflügel bräunlicher als bei der mehr schwarz als bräunlichen Stammform. Habitat: Azuga, (Rumaenia) ♂ 3 ♂ 1 ♀ coll. mea.

Meine Exkursion von 1902

von Paul Born, Herzogenbuchsee.

(Fortsetzung.)

Heute fing ich 1 *Carabus intricatus*, 15 *catenulatus*, 12 *monticola*. Der einzige, schon kurz nach Isola in der Talsohle gefundene *intricatus* ist ein typisches Exemplar. Die *catenulatus*, welche wir alle in sehr bedeutender Höhe erbeuteten, sind ganz auffallend grosse und breite, ächte inflatus Kr. mit sehr kräftiger, egal Sculptur und kohl-schwarzen, glänzenden Flügeldecken mit weichenblauem Rande.

Sehr hübsch sind auch die *monticola*, welche wir ganz zu oberst, an der Schneegrenze bei 2500 Meter Höhe fingen, wo sie die Stelle der *Orinocaraben* einnehmen. Es sind lauter sehr grosse, breite und flache Exemplare von ca. 20 mm Länge, eine Zwischenform zwischen dem typischen *monticola* Dej. der Bassen Alpen und *monticola liguricus* Born der ligurischen Alpen. Von ersterem haben sie die grosse, breitere und flachere Gestalt und zwar noch in erhöhtem Masse, vor letzterem den Umstand, dass die meisten Expl. deutliche, von Grübchen unterbrochene primäre und dazwischen ebenso kräftige ununterbrochene sekundäre Rippen haben, zwischen welchen sich 2 mehr oder weniger verworrene Körnerreihen befinden, eine wirklich auffallende Form.

Alle Exemplare sind dunkel schwärzlich bronzeschimmernd. Der blaue oder violette Rand ist bei den Flügeldecken nur an der Schulter, bei mehreren Stücken sogar gar nicht sichtbar. Es ist dies ein Unterschied, der mir erst jetzt, bei Besichtigung meines ganzen reichen Materiales dieser Art auf-

fällt. Bei allen französischen *monticola* zeigt sich diese bunte Färbung bei den Flügeldecken und an der Schulter oder, wenn sie sich weiter ausdehnt, nur in sehr schwacher Weise gegen die Spitze der Flügeldecken, während nicht nur alle meine *liguricus*, sondern überhaupt alle italienischen *monticola* lebhaft purpurnen, violetten oder blauen Rand zeigen bis zur Spitze der Flügeldecken, ganz besonders die kleinen zierlichen *liguricus*. Andere gesammelte Coleopteren: *Cicindela campestris* L. 2, *Bembidium lampros* Herbst 1, *bipunctatum* L. 8, *pyrenaeum* Dej. 1, *Trechus delarouzei* Pand. 1, *Laemostenus angustatus* Dej. 3, *Calathus fuscipes* Goeze 1, *Synuchus nivalis* Panz. 1, *Poecilus koyi* Gem. 13, *Pterostichus cristatus* Duft. 3, *lasserrei* Dej. 1, *sellae* Stierl. 3, *yvanti* Dej. 24, *externepunctatus* Dej. 1, *Abax ater* Vill. 1, *Amara quenseli* Schönh. 3, *erratica* Duft. 8, *allica* Panz. 1, *Harpalus punctipennis* Muls. 1, *rubripes* Duft. 1, *Cymindis humeralis* Fourer. 2, *acutangula* Chaud. 1, *Brachinus crepitans* L. 1, *Philonthus nimbicola* Fauv. 1, *Silpha tyrolensis* Laich. 1, *Aphodius mixtus* Villa 1, *Geotrupes alpinus* Hagenh. 1, *Serica brunnea* L. 1, *Diacanthus aeneus* L. 1, *Cantharis tristis* F. 2, *Dendarus tristis* F. 2, *Helops foudrasi* Muls. 1, *Otiorrhynchus griseopunctatus* sellae Stierl. 15, *fulvipes* Gyllh. 1, *Timarcha nicaensis* Villa 7.

Am andern Tage, 5. Juli, schliefen wir bis weit in den Vormittag hinein, dann wurde die Korrespondenz erledigt, die Käfer verpackt und getafelt und nach Mittag bestiegen wir den talaufwärts führenden offenen Postwagen, um uns nach St. Etienne de Tinée zu begeben. Die Fahrt war sehr angenehm, denn das ganze Tal ist landschaftlich sehr schön und eigenartig. In Folge der grossen Schneeschmelze war die Poststrasse stellenweise unter Wasser, so dass der Wagen oft grosse Umwege machen musste. Etwa um 6 Uhr erreichten wir St. Etienne. Es ist dies eine recht ansehnliche, altertümliche Stadt mit einer sehr interessanten alten Kirche, einigen hübschen Villen und grossen und guten Wirtshäusern. War schon in Isola viel Militär, so wimmelte es hier geradezu von Truppen aller Gattungen. Vor der Stadt befand sich auch ein Lager der Gebirgsartillerie und der Hauptplatz der Stadt war ganz mit Soldaten angefüllt, die uns neugierig musterten, während vor allen Cafés Offiziere sassen.

Wir wurden in einem grossen und guten Gasthofe freundlich aufgenommen und sassen bald nachher beim Nachtessen in Gesellschaft eines Militärarztes,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Neuburger Wilhelm

Artikel/Article: [Drei neue Thais-Aberrationen aus Digne und Budapest 154-155](#)